

Ein neues Heim im Münsterzentrum

Der Geschichts- und Heimatverein Villingen erhält eine Geschäftsstelle / Tag der offenen Tür am 10. April

Von Jürgen Wolfer

VS-Villingen. Neue Räume und neuer Auftritt: Der Geschichts- und Heimatverein (GHV) Villingen hat nicht nur ein neues Domizil für sein Archiv bekommen, sondern verstärkt auch seine Öffentlichkeitsarbeit mit einer Geschäftsstelle.

Immer Samstag von 10.30 und 12 Uhr ist die neue Anlaufstelle für alle lokalhistorisch Interessierten und die Mitglieder im Münsterzentrum in der Kanzleigasse in Villingen geöffnet. Damit geht der Verein im 41. Jahr seines Bestehens neue Wege, indem er eine regelmäßige Ansprechplattform bietet, der durch einen neuen Internetauftritt abgerundet wird.

»Es war bei einem Verein mit über 600 Mitgliedern einfach notwendig, feste Tagungsräume für Sitzungen und eine öffentliche Begegnungsstätte zu haben«, erläuterte der Vorsitzende Günter Rath bei der Pressekonferenz.

Es galt für die Vereinsmitglieder aber auch, Lagerraum für das inzwischen umfangreiche Archiv der beliebten Jahreshefte zu finden: Nachdem die Räumlichkeiten der ehemaligen Schriftführerin Claudia Wildi nicht mehr zur Verfügung stehen, lagern sie nun im Keller des Münsterzen-



Immer hereinspaziert: Helga Echle (rechts) und Hermann Schuhbauer laden in die neuen Geschäftsräume des GHV im Münsterzentrum in der Kanzleigasse 30 ein.

Foto: Wolfer

trums: »Immerhin sind es inzwischen 33 Jahrgänge, von denen wir zwischen 30 und 50 Exemplare vorhalten, eine beträchtliche Zahl«, verdeutlicht Rath.

Die zündende Idee zum Bezug Räume in der Kanzleigasse 30, die bisher die Caritas nutzte, kam von Hermann Schuhbauer. Er ist als ehema-

liger Hausmeister ein sprichwörtlicher »Insider« des Hauses und sah die klaren Vorteile: »Die ebenerdigen Räume sind ideal für unsere älteren Mitglieder, zudem ist es zentral in der Stadt.«

Günter Rath sieht noch einen weiteren Vorzug: die Nähe zu den Sälen im Münsterzentrum, wo in der Haupt-

sache die vom GHV präsentierten Vorträge stattfinden. »Die Lage der Geschäftsstelle hat für uns also auch klare organisatorische Vorteile«, so Rath.

Auch Helga Echle, die neue Schriftführerin, freut sich über gute Arbeitsbedingungen für das ehrenamtliche Engagement zur Lokalgeschichte

der Zähringerstadt: »Hier hat man Platz, um Dinge vorzubereiten. Etwa für die regelmäßigen Rundschreiben. Die sind doch immer mit einigem Aufwand verbunden.«

Bei einem Tag der offenen Tür am Samstag, 10. April, kann sich die Öffentlichkeit selbst ein Bild von der Geschäftsstelle machen.